



**Vitæ Sanctorvm**

**Haraeus, Franciscus**

**Coloniensis, 1611**

IX. Septembris. Leben deß Heyligen Andomari / Bischoffs zu Morina / ist  
verschieden vmb das Jahr Christi. 685.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](#)

Leben des Heiligen Audomari / Bischoffs zu  
Morina / ist verschieden vmb das Jahr  
CHRISTI 685.

Ex ea, quæ est apud Reuerendum Patrem Laurentium  
Surium.

IX. Septembri.

9. Tag  
Herbst-  
monats.

S. Audoma-  
ri patria &  
parentes.

March. 19.

Vatter und  
Sohn be-  
geben sich  
ins Closter.

Luc. 12.

Wird Bi-  
schoff der  
Morinisch-  
en oder  
Taruani-  
schen Kir-  
chen.

**A**dmarus der Heilige Bischoff / ist von Ansehenlichen / Catholischen vñ Gottsfürchtigen Eltern zu Aureaual oder Güldenzthal bey Costniz geboren / sein Vater hieß Trulphus / die Mutter Domita / welche Andächtige Eltern den Knaben Audomarū nach Christlichem Gebrauch vñ Gewonheit / durch Beständt Götlicher Gnaden / von Kindheit auff in Catholischer Zucht afferzogen / sitemahler ein Einiger Sohn war. Nach Absterben Domita seiner Mutter / erfülleten sie beyde / der Vatter Trulphus vñ Audomarus der Sohn / mit grossem Fleiß den Spruch des H E R N E N Christi : Gehe hin / verkauffe Alles / was du hast / und gib es den Armen / komme vnd folge mir nach / daß sie seynd der Welt abgessorben / zwar vngleiches Alters / aber gleicher Eugen / vnd gleiches Gemüts / vnd sich in das weitberühmte Closser der Ritter Christi Luxouū genannt / von dem H Abi Columbano / Seliger Gedächtnis / in der Burgundier Landenschaft / zur Ehr des H E R N E N Christi erbawet begeben. Dazumal war desselben Clossers Vorsteher der Selige Eustachius / vnder welchem Audomarus das strenge Closserleben angenommen / war lieb vnd werth von jedermann gehalten: Er beslisse sich färnemblich im Schorsamb / vnd in der Demuth voll der Götlichen Weisheit / anscheinlich inn Sanftmäigkeit vnd in der Lieb / ernsthafft in Mäßigkeit / dem Fassten stark ergeben / in langwierigem nächtlichen Wachen sehr embig / betrachtet stäts inn seinem Herzen den Spruch auf dem Euangelio : Selig seynd die Knecht / welche der H E R N / wann er kommt / wachend findet.

Mitler weil wird sein gutes Lob weit vnd fern aufgebreytet / also daß es auch für Das goberto dem Frankreichischen König erschalle / von welchem er nach etlichen Jahren mit Verwilligung des Volke berufen / durch Underhandlung des H Alcharij / Bischoffs zu Novion / das Volk zu Taruanna zu lehren vnd zu regieren. Hat also den Bischofflichen Stiel vnd Würdigkeit daselb-

stet mit grosser Demühtigkeit auff sich genommen / den Saamen Götliches Worts in die Herzen der Glaubigen aufgestreut / des Leibs vnd der Seelen Krankheiten gesundt gemacht / die Gefangenen erlöset / der Witwen vnd Wäysen gepflegt / sein anbefohlenes Volk zum Verdienst der Ewigen Belohnung angereyzt / dann ein grosse Mägnige des Taruanischen Voicks folget nach dem Göhndienst / nach dem Fuscianus vnd Victorius von ihnen gezogen / vnd in der Ambianenser Gebiet gemartert worden / zur selben Zeit als der Taffere Martyrer Christi Quintinus bey den Ambiensern prediget: Aber der H. Bischoff Audomarus hat nicht nachgelassen / bis daß er den Göhndienst von derselben Stadt aufzergereutte.

Wir wollen aber keine Weitläufigkeit gebrauchen / in Erzählung / wie ein Vagehorser Mann / welcher bey der Stadt Bologna / am Flus Eina / wider den Befehl des Seligen Manns sich freuentlicher vnd spöttlicher Weis auff ein Schifflein begeben / auff dem wilden Meier sen verschlagen worden / in die Sächsische Begendi / ohne Ruder vnd Segel / zu den Seinigen / gleichwohl gesunde vnd unbeschädigt / als er den Namen dieses H Manns angerufen / kommen sey: Oder wie das hölzerne Crucifix / nicht fern vom Flecken Tortua genau / vom H. Mann nach der Ruhe gemacht / vnd wie gleich die nechst folgende Nacht ein grosses Lieche vnd heller Glanz erschienen / vnd von derselben Zeit an bis auff gegenwärtigen Tag viel schwache vnd franke Menschen Gesundheit vñ Heyl erlanget vnd bekomen: Sondē erzehlen / daß als zu jm kamen 3. Würdige Männer / Nummolinus / Bertramus vnd Bertinus / auf d Stadt Costniz einer / mit Name Aeroaldus / so Reich an Gütern / vñ Ansehenlich von Adelichem Geschlecht / seine Lehr vnd Glauben angenommen / und sich von den Abgöttern gewendet / auf Lieb gegen Gott alle seine Güter / vnd den Flecken Sithin dem HERREN Christo vnd S. Audomaro verschrieben vnd übergeben / alwa der H. Mann ein gewaltige Kirch afferbaue / in der Ehr der Heyligsten Jungfrauen vnd Mutter Gottes Marie.

Mmm ij Ende

S. Ber-  
tinus kompe  
mit seinen  
Gesellen zu  
ihm.

Vide plenius  
in Vita  
S. Vedasti  
Febr.

Endlich begundete der H. Audomarus/ als ein fruchtbare Rebe des Euangelischen Weinstocks schwaches Leib zu werden/ vnd damit das Gottselige Herz vielmehr zu Gott nahet/ erblendet er an beyden Augen. Diese Leibliche Blindheit hat er für ein Glückseig-keit gehalten. Und als nun der Bischoffliche Stuel der Morinenser oder Taruanenser Kirchen mit einem solchen Bischoff dreissig Jahr besetzt/ hat die Säwolle Gottes an den Leiblichen Kräfftien abgenommen/ vnd angefangen mit einem heftigen Fieber erschüttert vnd gepeinigt zu werden/ die matte Glieder auffs Bett gelegt/ und also zerrisse die Seele die Bande des Leibs den Neunden Tag des Herbstmonats/ damit sie ewiglich mit dem

H E R R E N Christo leben möchte/ als zu vor der H. Mann in seiner Schwachheit in der Kirchen das Ampt der H. Mess volien/ der vonno sein Herz mit der höchsten Speiß bewahret. Wie solches dem H. Bertino vnb verborget/ kam er exilens zum Hauf/ darin der H. Körper lag/ nahm denselbigen/ vmb trug ihn ins Closter Sithiu/ wie ihm der H. Mann besohnen/ bey welches Grab den Kranken ihre Gesundheit wieder verlichen werden/ zum Lob vnd Preis unsers HERREN Jesu Christi. Der Selige Mann verschied im Jahr Christi 685.

¶(?)¶

472. Hi-  
storia.

### Von Sanct Gorgonto vnd Dorotheo/ welche gelidten haben vmb das Jahr C H R I S T I 300. vnder dem Käyser Dio- cletiano.

Ex Eusebio lib. 8. Histor. Ecclesiast. & aliis.

I X. Septembris.

9. Tag  
Herbst-  
monats.

**G**orgonius vnd Doro-  
theus wurden ans Käylers Di-  
ocletiani Hoff in grossen Ehren  
gehalten. Als aber im Neunzeh-  
henden Jahr gemeldten Käyl-  
ers Diocletiani heftige vnd schwehyre Edict  
wider die Christen angeschlagen/ vnd darauff  
ein grosse Verfolgung angangen/ haben sich  
neben andern auch obgedachte Gorgonius  
vnd Dorotheus/ vnangesehen/ daß sie vom  
Käyser hoch geehret/ vnd als seine Kinder ges-  
liebet wurden/ herfür gehabt/ vnd den Christ-  
lichen Glauben öffentlich bekennen. Derent-  
wegen hat man sie zu Nicomedia in die Höhe

auffgezogen/ mit Geyseln vnd Hacken bis  
auff das Ingewand greulich zerissen/ Es-  
sig mit Salz vermischet in ihre Wunden gos-  
sen/ nachmahlis auff einen Ross gelege/ vnd  
langsam gebraten/ leztlich aber mit einem  
Strick erwürgt. Sanct Gorgonij Leib ist  
folgender Zeit gen Rom geführt/ vnd  
im Via Latina begtaben  
worden.

★  
¶(?)¶  
★

473. Hi-  
storia.

### Leben des Heiligen Theodardi/ Bischoffs zu Aa- stricht/ vnd Märtyrers/ wird erschlagen im Jahr C H R I S T I 659.

Ex ea, quæ putatur per Sigebertum Gen. facensem.

X. Septembris.

10. Tag  
Herbst-  
monats.  
S. Theodar-  
di natales.

**S**Anctus Theodardus in  
Frankreich geboren/ leuchtet aus Adelichem Stamme  
vñ Geschlecht seiner Eltern/ ein Zier des Königreichs/ vñ  
Herrlichkeit der Catholische Kirchen. Zur sel-

ben Zeit regiert das Französische Königreich  
Clotarius/ ein Sohn Chilperici/ mit Namen  
vnd Stärk gleich seinem Anheren Clotario/  
der ein Sohn war \* Ludouici/ welcher das \* Is etiam  
Französische Volk/ so mit ihm vom H. Re-  
migio getauft wardt/ sich eynschreiben in die  
Ritter  
dictur  
Clodoucas